

Die Benutzung der roten Tinte

Eine der äußeren Möglichkeiten, mit denen der Ägypter das Schriftbild einer Akte gliedern und bestimmte Hinweise geben konnte, war die Benutzung der roten Tinte innerhalb eines in gewöhnlicher Weise mit schwarzer Tinte geschriebenen Textes. Der Hauptzweck der Rotschreibung war, eine besondere Erwähnung innerhalb des Textes hervorzuheben. So zog man in den Abusirpapyri die Linien für den 10., 20. und 30. Tag, also für den eine "Woche" abschließenden Feiertag, mit roter Tinte¹⁾. In den Inventurübergabe-Listen trennen oft zwei rote Linien die zusammengehörigen Gruppen von Übergabe- und Übernahme-Eintragungen, die ihrerseits durch zwei schwarze Linien getrennt sind, die also als nicht so trennend empfunden worden sind wie die roten²⁾. Auch sonst zieht man gern bei Doppellinien die untere mit roter Farbe aus³⁾.

Bei großen Aufstellungen benutzt man in den Abusir-Papyri die rote Farbe, um Spezifizierungen hervorzuheben. So schreibt man in den Wachlisten Unterbereiche von Örtlichkeiten rot: Zu der schwarz geschriebenen Überschrift "Die in der Torhalle sind" treten die rot geschriebenen Unterscheidungen "innen" und "außen"⁴⁾. Bei Gegenstandslisten qualifizieren rote Zusätze das Material: Schwarz geschriebenes "Quarzkristall" (mnw) wird durch rotes "weiß" in "Bergkristall" und rotes "schwarz" in "Rauchquarz" differenziert⁵⁾. In der gleichen Liste schreibt man den Inhalt von Kästen rot. In Anlieferungslisten benutzte man für die Hauptinstitutionen schwarze Tinte, für die Unterabteilungen rote. Folgerichtig schreibt man auch die Zeichen für die

1) P. Posener-Kriéger et J.L.de Cenival, Abu Sir Papyri 3/4.

2) a.a.O. pl. 21 ff.; ähnlich pl. 15.

3) a.a.O. pl. 15.

4) a.a.O. pl. 3; 14B; 21; 1A.

5) a.a.O. pl. 20.